

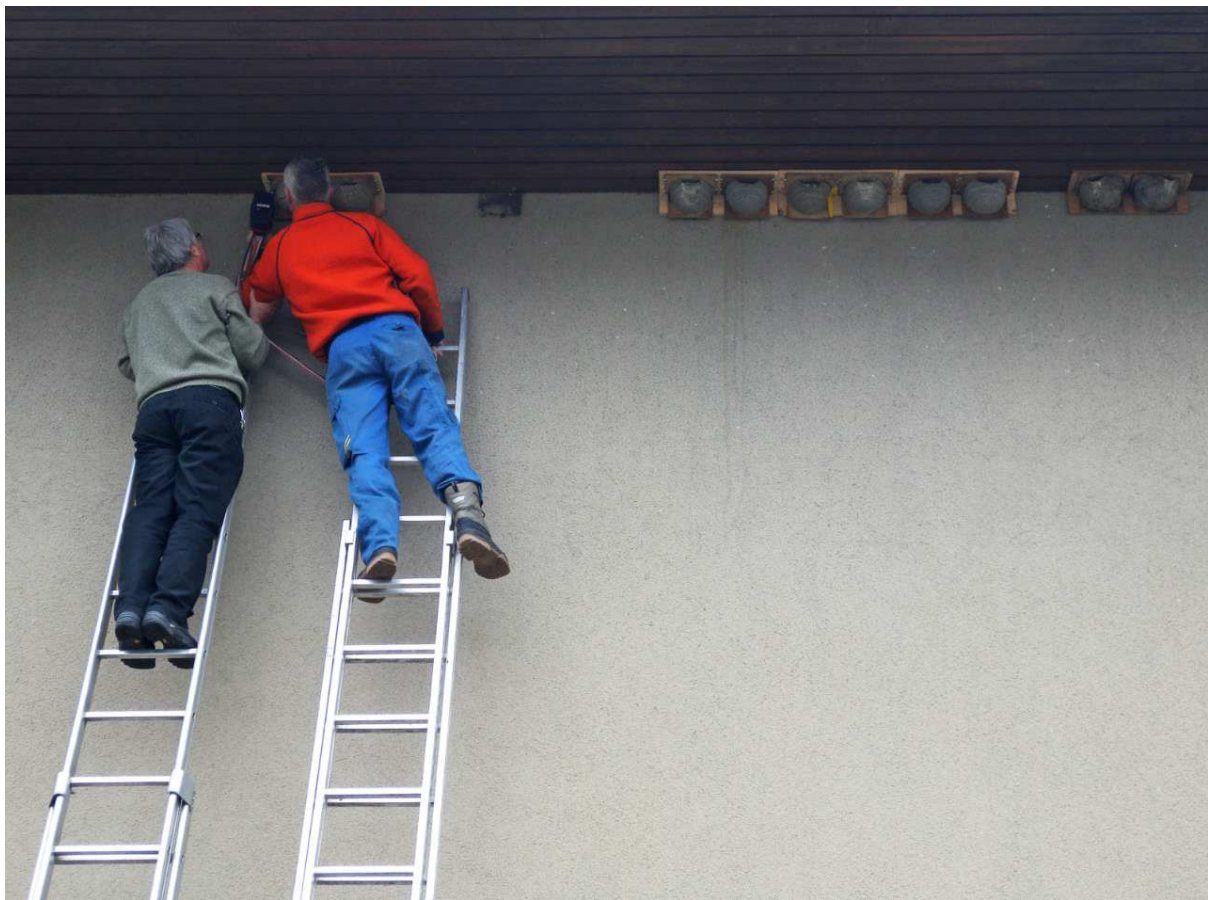
## In Gutenswil sind die Mehlschwalben willkommen!

Im Umkreis von Chrattengass, Lendisbühl-, Dorf-, Alte Schulhaus- und Pfäffikerstrasse sind inzwischen rund 50 Nester für die bald schon wieder ankommenden Mehlschwalben bezugsbereit. Dieses Angebot ist hauptsächlich dank der Initiative verständnisvoller Gutenswiler Hausbesitzerinnen und -besitzer entstanden. Diese werden von der IGLU bei Bedarf aktiv unterstützt. So hat am 10. März eine kleine Equipe an der Lendisbühlstrasse zwölf sorgsam gereinigte und restaurierte Nisthilfen wieder unter den angestammten Dachvorsprung montiert.

Im vergangenen Jahr waren die Gutenswiler Nisthilfen von etwa 30 Brutpaaren besetzt. Leider hatte die erste Brut unter den schlechten Wetterbedingungen der ersten Sommerhälfte gelitten und hohe Verluste gehabt. Zum Glück war dann die zweite Brut mit durchschnittlich 2 Jungvögeln pro Paar erfreulich erfolgreich gewesen. Damit darf von einer überlebensfähigen Mehlschwalben-Population ausgegangen werden. Denn Mehlschwalben gelten als orts-, ja sogar nesttreue Vögel. Sie finden selbst nach ihrer langen und gefährvollen Rückkehr aus Afrika immer wieder an ihren Geburtsort zurück. Die IGLU ist darum froh, dass die Mehlschwalben in Gutenswil noch willkommen sind. Im Vergleich dazu sieht es z. B. im Ortsteil Volketswil mit 3 Brutpaaren weniger günstig aus. In Kindhausen sind derzeit überhaupt keine Brutplätze bekannt. Deshalb verfolgt die IGLU die Strategie, als Erstes die Gutenswiler Population zu stärken ehe sie auch in anderen Ortsteilen vermehrt Nisthilfen platziert.

Wer mehr über das Schwalben- und Segler-Projekt der IGLU erfahren will, besuche die Homepage [www.iglu-volketswil.ch](http://www.iglu-volketswil.ch) oder wende sich direkt an Ernst M. Kistler, Tel. 044 945 62 41. Wer die Aktion finanziell unterstützen möchte, benutze das IGLU-Konto bei Crédit Suisse, Nr. 80-500-4 (IBAN CH04 0483 5077 3114 1100 0). Die IGLU dankt allen Interessentinnen und Interessenten ganz herzlich.

14.3.2001 / ek



*IGLU-Equipe beim Balanceakt auf hohen Leitern (Foto Hans-Ueli Dössegger)*